

Von: klaus-j.lehmann@ee-rottenburg.de
Gesendet: Samstag, 28. Dezember 2019 13:28
An: klaus-j.lehmann@ee-rottenburg.de
Betreff: eER-Rundbrief zum Jahresende 2019



Liebe Mitglieder und Interessenten,
zum Jahresende wollen wir uns gerne nochmals melden und Sie mit einigen Informationen rund um unsere Rottenburger Bürgerenergiegenossenschaft versorgen.
Wir haben wieder ein sehr geschäftiges Jahr hinter uns und wir bedanken uns für Ihre finanzielle und ideelle Unterstützung im auslaufenden Jahr.

Nicht zufrieden sein können wir mit dem Klimakompromiss der GroKo. Die Weichen zum verstärkten Ausbau der erneuerbaren Energien in Deutschland werden zu wenig spürbar umgestellt.
Der CO2-Preis ist zu niedrig - [Details siehe Klimainstitute](#) – und der Windkraft sind mit dem Abstandsgebot von 1 km zur nächsten Wohnbebauung erschreckende Beschränkungen auferlegt.

Wir wirken weiter aktiv in unserer Region - unsere Projekte im laufenden Jahr 2019:

<p>1. Erwerb Fotovoltaik-Freifläche in Rottweil-Denkingen</p>	<p>Im Dezember haben wir den Vertrag für eine PV-Freifläche mit 722 kWp gezeichnet. Die Inbetriebnahme ist für 03/2020 geplant - http://www.ee-rottenburg.de/Index/2019_12_PV-Freiflaeche_Denkingen.pdf Die Anlage wird unsere PV-Ausbaufäche verdoppeln. Die Abnahme der Strommenge erfolgt über einen Direktvermarkter. Rechnerisch produzieren wir dann ca. dreimal so viel Strom aus erneuerbaren Energien, wie jedes unserer 230 Genossenschaftsmitglieder im Jahr verbraucht.</p> <p>Auf der Gemarkung Rottenburg gäbe es bis zu einem Abstand von 100 Metern an der A81 ebenfalls Optionen, PV-Freiflächen aufzubauen. Die aktuelle Beschlusslage des Gemeinderats über die Freiflächenplanung lässt PV-Freiflächen jedoch nicht zu. Wir hoffen hier auf eine entsprechende Öffnung im Jahr 2020.</p>
<p>2. Inbetriebnahme Grundschule Hohenberg</p>	<p>Im Oktober ging mit leichter bauseitigen Verspätung die 75 kWp PV-Dachfläche auf der Grundschule Hohenberg ans Netz. Schöne Bilder von der Abnahmebegehung im Herbstnebel mit Winfried Santura und Thomas Goethe/Fa Galicium. http://www.ee-rottenburg.de/Index/2019-10-20_Grundschule-Hohenberg_Abnahme.pdf</p>
<p>3. Beteiligung am Windkraftfond „Windwandler“</p>	<p>Im Juli haben wir zur Stärkung unserer Windkraftaktivitäten ein größeres Paket des Windkraftfonds Windwandler gezeichnet. Schwerpunkt des Fonds ist das RePowering von bestehenden Anlagen.</p>
<p>4. Windpark Länge – schlechte Nachrichten:</p>	<p>Wie von Ewald Baur auf unserer eER-Mitgliederversammlung am 24.06. berichtet besteht für den Windpark weiterhin Baustopp. Anbei die Projektbeschreibung aus 2015: http://www.ee-rottenburg.de/Projekte/eER-2015-Beteiligung_WKA-Laenge.pdf. Aus unserer Region sind auch die</p>

	<p>Bürgerenergiegenossenschaften aus Tübingen und Reutlingen am Windpark beteiligt.</p> <p>Am 19.12.2019 hat nun das Verwaltungsgericht in Mannheim den vom Gericht Freiburg verhängten Baustopp bestätigt. Die Betreibergesellschaft wird Anfang 2020 auf politischer Ebene im Umweltministerium vorsprechen.</p> <p>Wir werden uns im Verbund mit den anderen Genossenschaften der Region entsprechend beteiligen. Weitere Info folgt.</p>
5. Nochmals Politik: Solardachpflicht bei Neubauten	<p>Auf unserer eER-Mitgliederversammlung hatten wir ein Meinungsbild entwickelt zur Solardachpflicht in Rottenburg.</p> <p>Mittlerweile steigt die Chance, dass es eine landesweite Regelung geben wird: https://www.pv-magazine.de/2019/12/06/neuer-rueckenwind-fuer-landesweite-photovoltaik-pflicht-bei-neubauten-in-baden-wuerttemberg/</p>
6. Aktive Unterstützung	<p>Neben Aagje Ricklefs für die Mitgliederverwaltung und Hans Bergel für die PV-Anlagenüberwachung bekommen wir weitere aktive Unterstützung im Vorstand: Richard Otto wird uns bei der Projektierung und Wartung von PV-Anlagen unterstützen – ein herzliches Willkommen 😊.</p>
7. ...und zum Schluss	<p>.....empfehlen wir „Neues aus der Anstalt“ vom 1.Oktober 2019. Kaum ein anderer Bericht erläutert anschaulicher die Hintergründe der Verhinderung des Klimaschutzes in Deutschland.</p> <p>https://www.zdf.de/comedy/die-anstalt/die-anstalt-vom-1-oktober-2019-100.html</p> <p>Mit den Worten von Hans-Josef Fell:</p> <p>Das Entscheidende dabei ist: Es klingt nach Satire, aber in Wirklichkeit ist alles so klar und messerscharf recherchiert, dass diese Sendung nur die bittere Wahrheit präsentiert: Den organisierten Niedergang der wichtigsten Klimaschutztechnologien, der erneuerbaren Energien. Politisch verordnet durch die verschiedenen Regierungen unter Kanzlerin Angela Merkel (CDU) mit Union, FDP und SPD, lobbiiert durch die deutsche Industrie und organisiert durch die Kampagnen der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM), sowie wichtigen Protagonisten wie den Vorsitzenden der Wirtschaftsweisen, Christian Schmidt.</p> <p>Hervorragend wird in wissenschaftlich bestens belegten Zahlen und Grafiken erklärt, wie es in den letzten zehn Jahren gelang, den einst erfolgreichen bürgerlichen Ausbau der Erneuerbaren Energien zu ersticken und damit den Elan der Energiewende zu stoppen.</p> <p>Mit vielen Details und faktenreich wird zum Beispiel das EEG-Paradoxon erklärt: Mit zunehmender Kostensenkung der Erneuerbaren Energien kommt es dennoch zu einer Strompreiserhöhung für die Haushaltskunden. Es wird klar aufgezeigt, dass die EEG Umlage eben nicht das Maß für die Kosten des Ausbaus der Erneuerbaren ist, sondern die Steigerung der EEG-Umlage vor allem durch eine verfehlte Umlageberechnung verursacht wurde, gesetzlich verordnet seit 2010 und eingeführt durch den damaligen Umweltminister Sigmar Gabriel (SPD). Bis heute wurde dieser fundamentale gesetzliche Fehler nicht korrigiert.</p> <p>Gleichzeitig wurden 2010 die Ausnahmen für die Zahlung der EEG-Umlage uferlos ausgeweitet, was die EEG-Umlage ebenfalls unnötig in die Höhe trieb. Begründet wurden die Ausnahmen immer mit dem Argument, dass man die jeweiligen Unternehmen vor Wettbewerbsverzerrungen mit ausländischen Unternehmen schützen müsse, welche mit angeblich niedrigerem Strompreis konkurrenzfähiger seien. Doch wie absurd dies meist ist, zeigten die Satiriker am Beispiel der Zugspitzbahn auf, die auch von der EEG-Umlage befreit ist. Offiziell begründet, damit sie im internationalen Wettbewerb mit ausländischer Konkurrenz bestehen</p>

könne. Ohne die Befreiung durch die EEG-Umlage müsse wohl befürchtet werden, dass die Zugspitzbahn abgebaut und zum Mont Blanc auswandern würde.

Es ist bedrückend zu sehen, dass es offensichtlich nur einer Satiresendung im deutschen Fernsehen gelingt, die Wahrheiten so klar auf den Punkt zu bringen. Der Niedergang des deutschen Klimaschutzes wird ja kaum mit dem Niedergang des Ausbaus der erneuerbaren Energien zusammengebracht. Stattdessen argumentieren weiterhin die Chefkomentatoren in ZDF, ARD, Spiegel, Bildzeitung, FAZ, Welt, Handelsblatt, WiWo und anderen ganz im Sinne der Argumente der INSM, die ausschließlich den Bestandschutz der klimazerstörenden fossilen und atomaren Industrie organisieren soll.

Es wird Zeit, dass alle diese Chefkomentatoren die klaren wissenschaftlich bestens untermauerten Analysen von Max Uthoff und Claus von Wagner studieren und endlich das dauernde Bashing der Erneuerbaren als Ursache der Strompreistreiberei beenden. Die erneuerbaren Energien müssen als das begriffen werden, was sie wirklich sind: der kostengünstigste und wichtigste Beitrag zum Klimaschutz.

Ausführlich berichten wir auf unserer Mitgliederversammlung voraussichtlich im Juni 2020.

Für Investitionen in Sonne und Wind nehmen wir weiterhin Mitglieder auf. Je größer die Mitgliederbasis, desto eher können wir uns an großen Projekten beteiligen.

Daher: **Machen Sie Werbung für uns:** <http://www.ee-rottenburg.de/info.html>. **Wir stehen für:**

- Klimaschutz
- dezentrale und erneuerbare Energieerzeugung in unserer Region
- bei einer angemessenen Dividende

Mit sonnigen Grüßen an 230 Mitglieder und einige Interessenten.

Bitte um Rückmeldung an info@ee-rottenburg.de, wenn Sie als Interessent aus dem eER-Verteiler ausgetragen werden möchten.

Wir wünschen Euch und Ihnen einen guten Start in ein engagiertes und bewegtes Jahr 2020.

eER Erneuerbare Energien Rottenburg eG
für den eER-Vorstand - Klaus-J.Lehmann
Wilhelm-Maybach-Str. 8
72108 Rottenburg
www.ee-rottenburg.de

Vorstand:

Hanna Schulz - hanna.schulz@ee-rottenburg.de

Winfried Santura - winfried.santura@ee-rottenburg.de

Klaus-J.Lehmann - klaus-j.lehmann@ee-rottenburg.de

Vorsitzender des Aufsichtsrats:

Sascha Brunnenmiller - sascha.brunnenmiller@ee-rottenburg.de



Virenfrei. www.avg.com